

Ferienhaus in Ascona = Maison de vacances à Ascona = Week-end house at Ascona

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **10 (1956)**

Heft 12

PDF erstellt am: **05.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-329340>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Ferienhaus in Ascona

Maison de vacances à Ascona
Week-end house at Ascona

Eingangsseite mit Autohof, Küchenflügel, Patiotor, Garagentor.

Côté entrée, cour pour autos, aile de la cuisine, porte du patio et porte du garage.

Entrance side, car park, kitchen wing, patio gate, garage door.

Architekt: Ernst Zietzschmann SIA,
Zürich

Es war im April 1953, als das erste Zusammentreffen von Bauherrschaft und Architekt stattfand. Ein Besuch des beim Lido und Golfplatz von Ascona liegenden, damals von keinem Nachbarbau umgebenen Bauplatzes zeigte die einzigartigsten Möglichkeiten: Aussicht nach allen vier Himmelsrichtungen auf nahe und ferne Berghänge, die das Saleggi, das von Erlenbüschen und Birken bewachsene Maggiadelta, umkränzen. Die direkte Nachbarschaft des Golfplatzes mit seiner typischen Vegetation ließ die Idee aufkommen, diesen hellen Deltawald und seine steppen-grasbewachsenen Wiesenflächen bis ans Haus heranzuziehen. Durch Aufschütten des Terrains in der Höhe von etwa einem Meter ließ sich eine gewisse Isolierung des Grundstückes von den zwei Zufahrtsstraßen erreichen. Eine Laurushecke wird bald die Sicht in den Garten ganz abschirmen. Fast 1 1/2 Jahre nach der ersten Bauplatzbesichtigung wurde mit dem Bau begonnen. Die Zwischenzeit war ausgefüllt mit eingehenden Verhandlungen und Besprechungen über im ganzen fünfzehn verschiedene Skizzenprojekte und Modelle, die wir vorlegen mußten, bis endlich das Plazet des nicht ganz anspruchsvollen Hausherrn gegeben wurde. Das Hauptprogramm wandelte sich dabei ganz wesentlich, es wurde noch während des Baues erweitert.

Von allem Anfang an bestand die Bedingung, daß die Schlafzimmer gegen den Sonnenaufgang und den Golfplatz, der Gartensitzplatz gegen Sonnenuntergang und seewärts angelegt werden sollten. Es sollte zunächst ein kleines Bungalow werden. Es wuchs zu einem Wohnhaus für Erholung und Entspannung suchende Menschen unserer Zeit, deren gesellschaftliche Verpflichtungen es oft mit sich führen, daß zwanzig und mehr Personen an Tisch und Kamin Platz finden müssen.

Zentrum und Ausgangspunkt für die ganze Projektierung war deshalb die zirka 80 m² große Wohnhalle, wo gleichzeitig gegessen wird und wo eine lange Kaminwand einer großen und bequemen Sitzmöbelgruppe Platz geben mußte. Eine Bar, direkt von der Küche aus beschickbar, ergänzt die Möblierung der Wohnhalle. Der Gedanke, diesen großen zentralen Raum beidseitig zu öffnen, fand bald Anklang: nach Süden läßt sich eine Falltreppe ganz gegen den Garten und auf ein Schwimmbecken öffnen, nach Norden ist ein intimer, mit Palmen und Azaleen bewachsener grüner Atriumgarten mit einer granitnen Brunnenschale die im Sommer willkommene kühlende Erweiterung des Wohnraumes. Es bedurfte sehr vieler

Perspektiven und eines Modelles 1:20 dieser Wohnhalle, um den Hausherrn von der Raumwirkung und vor allem von der Beleuchtung durch Fenster und Glaspforten zu überzeugen. Leider wurde der ursprüngliche Plan einer bis zur schräg ansteigenden Decke geführten Verglasung fallengelassen. Dadurch hätte sich die einzigartige Aussicht auf die schön geschwungene Gratlinie des Gamba-rognio in diesen großen Wohnraum einfangen lassen. Durch eine vorgezogene Wand wird der Eßteil vom Sitzteil abgetrennt. Soll draußen gegessen werden, wird durch eine neben der Bar und der Tür zur Küche liegende breite Tür auf einem überdeckten Gartensitzplatz serviert. In einem zweiten Kamin auf diesem Sitzplatz werden im Herbst Maroni gebraten und Polenta gekocht. Hinter der Rückwand des Sitzplatzes liegt der Küchen- und Dienst-zimmerflügel mit einem vom Sitzplatz aus zugänglichen Raum für Gartengeräte und Gartenmöbel. Die Küche dürfte den Neid jeder Hausfrau hervorrufen. Geschirrspülmaschine, Abfallvertilger, großer Kühlschrank und Waschmaschine kennzeichnen den Ausbau.

Der Schlafzimertrakt mit Elternzimmer, Bad, WC, zwei Kinderzimmern und einem Gastzimmer ist von einem breiten Korridor mit Schränken und Blick in den Patio erschlossen. Alle Schlafzimmer, außer dem Gastzimmer, haben direkten Ausgang zum Garten. Das Elternzimmer ist klimatisiert. Auch unter den Fenstern der Kinderzimmer ist Platz für Klimaausrüstung ausgepart.

Besondere Sorgfalt wurde auf die Wahl des Baumaterials verwendet. Die große Rückwand des gedeckten Sitzplatzes ist aus gespaltenen, vielfarbigen Bollensteinen ohne Putz trocken aufgemauert. Für die Kaminwand in der Wohnhalle wurden möglichst flache, wiederum vielfarbige Flußsteine im Maggiabett gesucht, ausgewählt und vorgängig in Sand liegend im Patio zusammengelegt. Überall wurden starke und klare Farben verwendet.

Im Wohnzimmer spricht vor allem die vielfarbige Kaminwand. Schwarze, graue, weiße, goldgelbe, rötliche und grüne Steine wechseln ab. Der Boden ist belegt mit roten Klinkern nach einem alten italienischen Verlegemuster. Alle Wände sind mit Marmoran, einem Hartputz, behandelt, die Decke zeigt leicht gebeizte, tannene Bretter und die Sparren.

Im Elternzimmer liegt mimosengelbes Linoleum, die Decke ist hellmoosgrün gestrichen, die Rückwand hinter den Betten ist tapeziert in ähnlichen Farben hellblau, grau,

grün, weiß. Die Wände sind in gebrochenem Weiß gestrichen. Das Zimmer der Tochter hat einen türkisgrünen Linoleumboden, eine altrosa gestrichene Decke, weiße Wände, an der Tür und eine Tapete in hellen Farben. Im Zimmer des Sohnes liegt tomatenrotes Linoleum; hellgelbe Wände und eine moosgrüne Decke gehen zusammen mit einer Tapete in kräftigen Farben. Das Gastzimmer weist graublau Linoleum, weiße Wände, eine neapelgelb gestrichene Decke auf. Die Küche hat eine tiefblau gestrichene Decke, weiße Wände, grau-weiße Plättli am Boden und erdbeerrot Textolite als Möbelbelag.

Im Äußeren wurde der Versuch unternommen, ein modernes Haus zu bauen, das sich im Gesamthabitus dem ortsüblichen Bauen einpaßt, ohne süßlich-romantische Anleihen zu machen. Die Coppi auf den Dächern waren von allem Anfang an eine *Conditio sine qua non* des Bauherrn. Mit einer scharfen Metallkante abgedeckt, hätte das Haus an Präzision und Klarheit gewinnen können. Es entsteht durch die dachvorsprunglose Ausführung eine direkte Bezugnahme zum echten Tessiner Wohnhaus und zu den klaren, knappen kubischen Bauten, die in Bruchstein, abgedeckt mit Granitplattendächern, überall in den Tälern dieses südlichen Teiles der Schweiz zu finden sind.

Das Schwimmbecken faßt zirka 50 m³ Wasser, das durch ein Umlaufsystem ständig gereinigt wird. Es ist für später geplant, auch eine Wasserheizung einzubauen. Im Keller unter dem Geräteraum und dem Dienstzimmer befindet sich ein Sandfilter zum Ausscheiden von Feinstoffen, ein Haarfilter zum Ausscheiden von Grobstoffen, ein Katadynapparat zur Entkeimung und Algenbekämpfung sowie Platz für einen Durchlauferhitzer zur Beckenwassererwärmung. Dieses System wurde nach langen Studien als das derzeit beste gewählt. Wir verweisen auf das Konstruktionsblatt, aus dem die Form der Überlauf-rinne ersichtlich ist. Der Wasserspiegel im Becken liegt dadurch nur 3 cm unter dem Beckenrand und dem Niveau der Wiese. Das Becken kann nachts innen beleuchtet werden. Es ist vollständig mit Glasmosaik in einer zwischen hellem Taubenblau und Grau spielenden Farbe verkleidet.

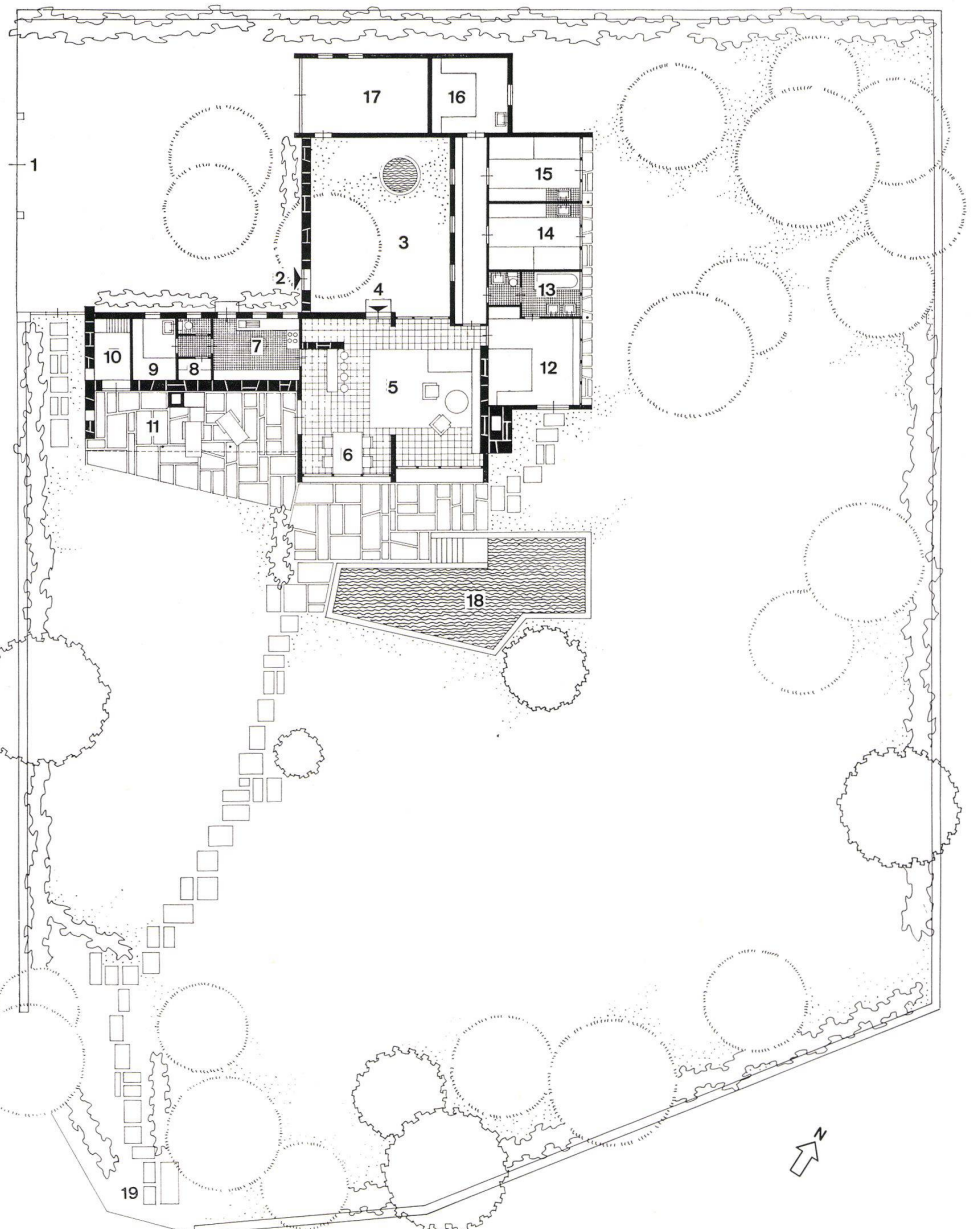
Mitarbeiter waren die dipl. Architekten Maria Tille und Felix Rebmann. Die Einbaumöbel wurden von den Innenarchitekten Burki und Huggel, Zürich, in Zusammenarbeit mit dem Architekten des Hauses entwickelt.



Blick von Südosten mit Wohnhallen- und Eßplatzfenster, Schwimmbecken und gedecktem Sitzplatz.

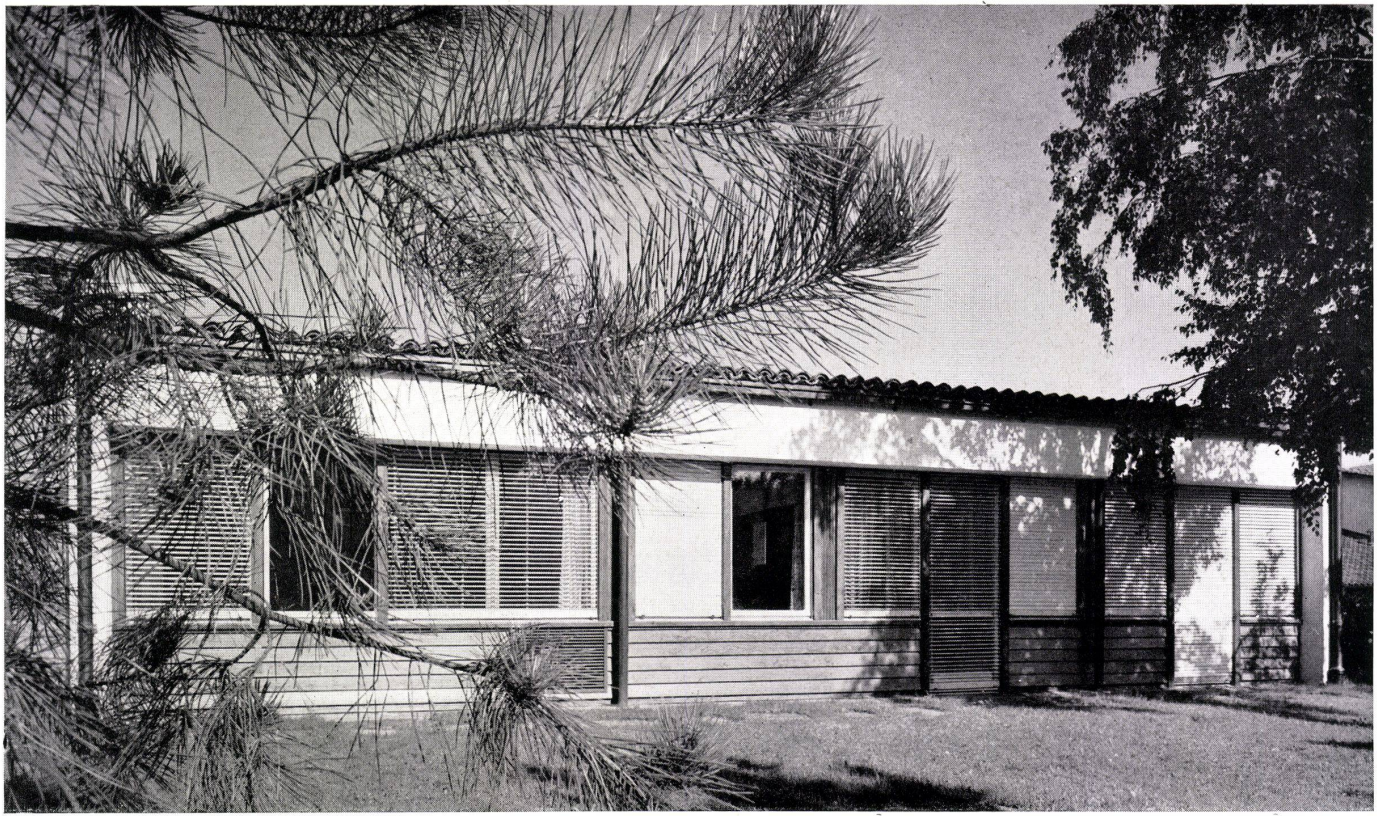
Vue prise du sud-est, montrant les fenêtres du hall de séjour et du coin des repas, la piscine et le séjour couvert.

View from south-east with living-room and dining nook windows, swimming pool and covered seating area.



Grundriß / Plan 1:500

- 1 Autohof / Cour pour autos / Car park
- 2 Eingangstor zum Patio / Porte d'entrée du patio / Gate to patio
- 3 Patio mit Brunnenschale / Patio avec fontaine / Patio with fountain
- 4 Hauseingang / Entrée de la maison / House entrance
- 5 Wohnhalle mit Bar und Kamin / Hall de séjour avec bar et cheminée / Living-room with bar and fireplace
- 6 Eßplatz / Coin des repas / Dining nook
- 7 Küche / Cuisine / Kitchen
- 8 Speisekammer / Garde-manger / Pantry
- 9 Dienstenzimmer / Chambre de domestique / Maid's room
- 10 Gartengeräte und Kellertreppe / Ustensiles de jardinage et escalier menant à la cave / Garden implements and cellar stairs
- 11 Gartensitzplatz mit Außenkamin / Séjour en plein air avec cheminée extérieure / Open-air seating area with outdoor fireplace
- 12 Elternschlafzimmer, klimatisiert / Chambre à coucher climatisée des parents / Parents' bedroom, air-conditioned
- 13 Bad und WC / Bains et WC / Bath and WC
- 14 Zimmer der Tochter / Chambre de la fille / Daughter's room
- 15 Zimmer des Sohnes / Chambre du fils / Son's room
- 16 Gastzimmer / Chambre d'hôte / Guest room
- 17 Garage
- 18 Schwimmbassin / Piscine / Swimming pool
- 19 Garteneingang / Entrée du jardin / Garden entrance



Schlafzimmerflügel, von links nach rechts: Elternzimmer (man erkennt das Gitter des Klimaapparates), Bad, Zimmer der Tochter mit Ausgang, Zimmer des Sohnes mit Ausgang.

Aile des chambres à coucher. De gauche à droite: la chambre à coucher des parents (on reconnaît la grille de l'appareil de conditionnement d'air), la salle de bains, la chambre de la fille avec sortie, la chambre du fils avec sortie sur le jardin.

Bedroom wing, from left to right: parents' bedroom (note grill of air-conditioning apparatus), bath, daughter's room with exit, son's room with exit.



Atriumgarten mit Brunnenschale aus orangebraunem Arzgranit.

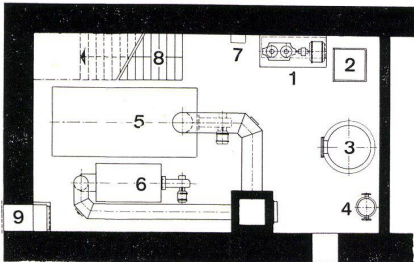
Jardin-atrium avec fontaine en granit Arzo brun-orangé.
Patio garden with fountain of orange-brown Arzo granite.



Kaminwand aus farbigen Flußsteinen mit Sitzplatz und Blick zum Atriumgarten.

Paroi de cheminée, en pierres de rivière, avec groupe de sièges et vue sur le jardin-atrrium.

Fireplace wall of coloured pebbles with seating area and view to patio garden.



Grundriß Keller / Plan de la cave / Plan of cellar 1:100

- 1 Umwälzpumpe / Pompe à refoulement / Circulation-pump
- 2 Sickerschacht des Hauses / Puits de drainage de la maison / House cesspool
- 3 Sandfilter zum Ausscheiden von Feinstoffen / Filtre de sable pour la séparation des substances fines / Sand filter for separating fine particles
- 4 Haarfilter zum Ausscheiden von Grobstoffen / Filtre de crin pour la séparation des substances à gros grain / Horsehair filter for separating large particles
- 5 Durchlauferhitzer für Beckenwasserbeheizung / Chauffe-eau pour l'eau des lavabos / Circulating boiler to heat swimming pool
- 6 Heizkessel für Haus / Chaudière de la maison / House boiler
- 7 Katadynapparat zur Entkeimung und Algenbekämpfung / Appareil de désinfection de l'eau / Disinfecting apparatus
- 8 Treppe ins Erdgeschoß / Escalier du rez-de-chaussée / Stairs to ground floor
- 9 Entlüftung / Ventilation

Küche. Decke blau, Möbelabdeckung in erdbeerfarbigem Textolite, Plättliboden grau und weiß.

Cuisine. Plafond bleu, revêtement des meubles en Textolite fraise, carrelage du sol gris et blanc.

Kitchen. Ceiling blue, furniture covers of strawberry-red Textolite, floor tiling grey and white.



Ferienhaus in Ascona

Maison de vacances à Ascona
Week-end house at Ascona

Architekt: Ernst Zietzschmann,
Zürich

A Grundriß / Plan 1:80

B Schnitt durch Einlaufmuschel, Überlaufrinne und Deckenwand / Coupe de la coquille-amenée d'eau, du trop-plein et de la paroi de la piscine / Section through inflow shell, overflow channel and pool wall 1:4

1 Ablauf in der Überlaufrinne / Ecoulement dans la rigole de trop-plein / Outlet in overflow channel

2 Gefällrücken in der Überlaufrinne / Point culminant du trop-plein / Highest point of overflow channel

3 Treppe zum Schwimmbecken / Escalier de la piscine / Stairs to swimming pool

4 Injektornische / Niche d'injecteur / Injector niche

5 Fundament der Einlaufmuschel / Fondations de la coquille-amenée d'eau / Foundation of inflow shell

6 Einlaufmuschel in Keramik, blau glasiert, im Winter demontierbar / Coquille-amenée d'eau en céramique glacée bleu, démontable en hiver / Inflow shell in tile glazed blue, dismountable in winter

7 Einlaufventil 1/4", in Muschelkörper eingepaßt und einschraubbar / Soupape d'alimentation 1/4", adaptée dans le corps de la coquille et vissable / 1/4" feed valve, adjusted to shell and screwed on

8 OK-Wasserspiegel in der Muschel / Niveau sup. de l'eau dans la coquille / Upper level of water in shell

9 OK-Wasserspiegel in Becken / Niveau sup. de l'eau dans la piscine / Upper level of water in pool

10 Muschellippe auf zirka 30 cm waagrecht / Lèvre de la coquille, horizontale sur env. 30 cm / Lip of shell horizontal for about 30 cm.

11 Metallzapfen, in das Muschelfundament eingelassen, zum Aufsetzen der Muschel / Bouchon métallique, scellé dans la fondation de la coquille, pour la pose de la coquille / Metal peg set in shell foundation for securing shell

12 Runde Aussparung Ø 13 mm / Creux cylindrique Ø 13 mm / Round clearance 13 mm. Ø

13 Zulaufrohr mit Gewindekopf zum Einschrauben des Einlaufventiles / Tuyau d'alimentation avec tête fileté, pour y visser la soupape d'alimentation / Supply pipe with screw head for screwing on feed valve

14 Fextalerplatten als Betteneinfassung / Dalles du Fextal en bordure de la piscine / Fextal tiles around pool

15 Überlaufrinne, blau glasiert, mit innerem Gefälle, 7 Ausläufe / Rigole de trop-plein, glacée bleu, à inclinaison intérieure, 7 points d'écoulement / Overflow channel glazed blue, with inside slope, 7 outlets

16 Öffnung Ø 40 mm, wobei 7 Überlaufinnenstücke am Tiefpunkt der Gefällstücke / Ouverture Ø 40 mm, avec 7 parties de rigole de trop-plein au point inférieur des parties en pente / 40 mm. Ø opening, with 7 parts of overflow channel at lower point of sloping parts

17 Einlaufstützen für Überlaufinnen mit brüniertem Sieb / Tube d'écoulement de la rigole de trop-plein avec tamis / Feed pipe for overflow channel with burnished sieve

18 Glasmosaik-Wandbelag / Revêtement mural en mosaïque de verre / Glass mosaic wall covering

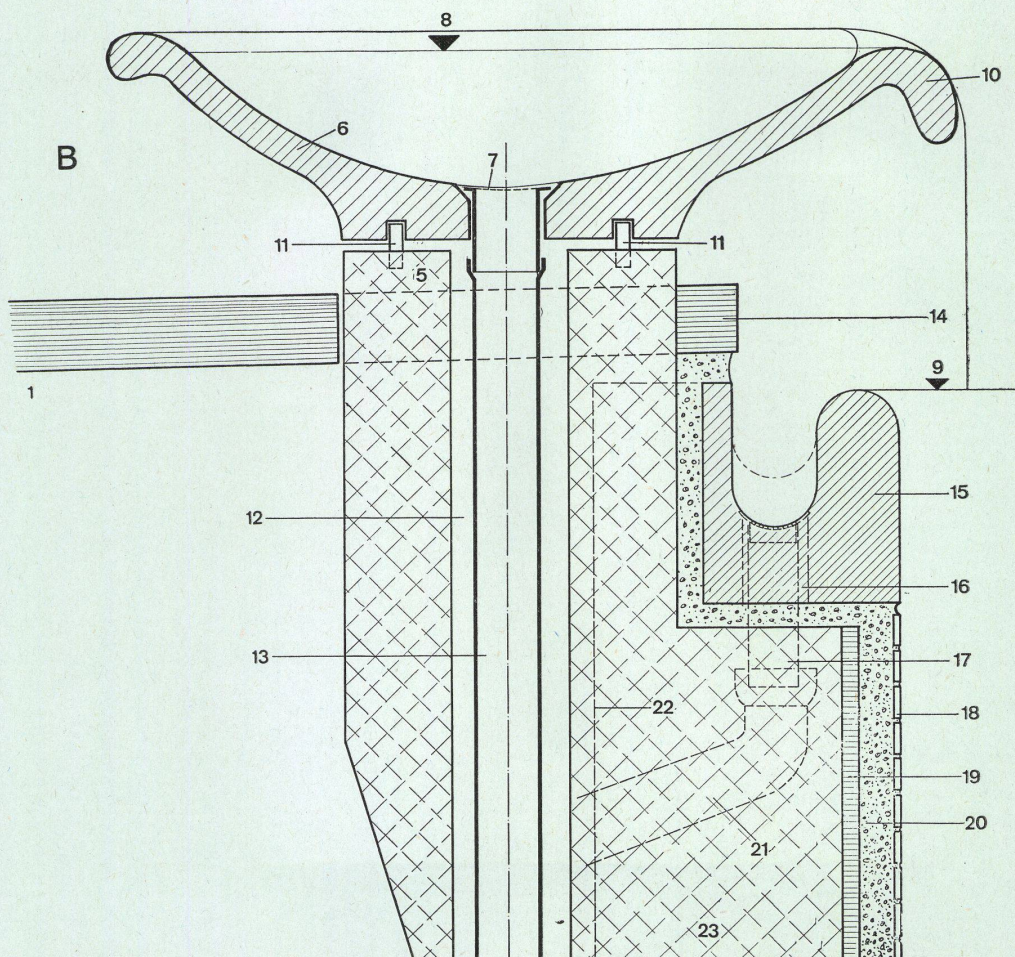
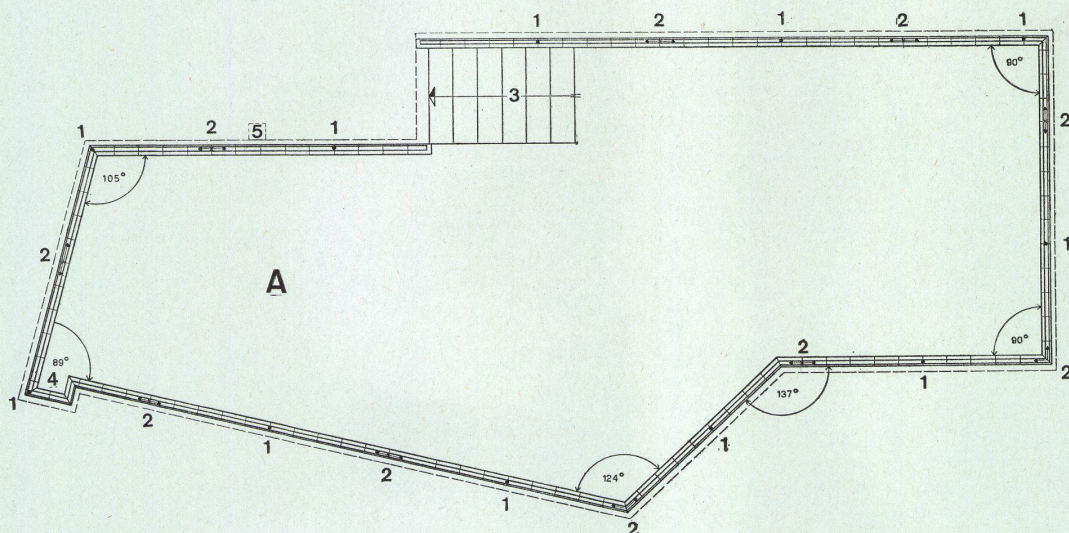
19 Wasserdichter Sicaputz / Enduit Sica étanche / Water-proof Sica rendering

20 Mörtel / Mortier / Mortar

21 G.K. Rohr Ø 40 mm, Überlaufinnenablauf, geführt in Steinpackung außerhalb des Beckens / Tuyau Ø 40 mm, écoulement de la rigole de trop-plein, dans lit de gravier, en dehors de la piscine / 40 Ø mm. pipe, overflow outlet, running into gravel bed outside pool

22 Außenkante Beckenwand / Arête extérieure du mur de la piscine / Outside edge swimming pool wall

23 Armierte Beckenwand / Paroi armée de la piscine / Reinforced swimming pool wall



Ferienhaus in Ascona

Maison de vacances à Ascona
Week-end house at Ascona

Architekten: Ernst Zietzschmann,
Zürich
Bürlei & Huggel,
Zürich

Schrankpartie unter den Fenstern im Elternzimmer.

Partie de placard sous les fenêtres de la chambre des parents.

Section of wardrobe underneath windows in parents' bedroom.

A Grundriß / Plan 1:30

B Ansicht / Elévation / Elevation 1:30

1 Klimaapparat / Appareil de climatisation / Air-conditioning plant

2 Schubladenkorpus / Armoire à tiroirs / Chest of drawers

3 Schreibplatz / Ecrivoire / Writing table

4 Schubladenkorpus / Armoire à tiroirs / Chest of drawers

5 Schrank mit Schiebetüren / Placards à portes coulissantes / Wardrobe with sliding doors

6 Austrittsöffnungen für Warmluft, herausnehmbare Gitter / Ouvertures d'amenée d'air chaud, grilles amovibles / Hot air exhaust vents, removable grids

7 Textolitebelag / Revêtement Textolite / Textolite covering

8 Hartholzleiste in Kirschbaum / Liste en cerisier / Cherrywood batten

9 Schubladengriff in Kirschbaum / Poignée de tiroir en cerisier / Cherrywood drawer handle

10 Schiebetürgriff in Kirschbaum / Poignée de porte coulissante en cerisier / Cherrywood sliding door handle

11 Schiebetür / Porte coulissante / Sliding door

12 Verstellbare Tablare / Rayons réglables / Removable shelves

Schnitt C—C durch Schiebetürschrank / Coupe C—C du placard à portes coulissantes / Section C—C through wardrobe with sliding doors 1:10

Schnitt D—D durch Schubladenkorpus / Coupe D—D de l'armoire à tiroirs / Section D—D through chest of drawers 1:10

E Grundrißdetails / Plan détaillé / Detail plan 1:10

7 Textolitebelag / Revêtement Textolite / Textolite covering

8 Hartholzleiste in Kirschbaum / Liste en cerisier / Cherrywood batten

9 Schubladengriff in Kirschbaum / Poignée de tiroir en cerisier / Cherrywood drawer handle

10 Schiebetürgriff in Kirschbaum / Poignée de porte coulissante en cerisier / Cherrywood sliding door handle

11 Schiebetür / Porte coulissante / Sliding door

12 Verstellbare Tablare / Rayons réglables / Removable shelves

